

Engagement für ein integrales Handeln

Berlin, 19. Dezember, abends gegen 20 Uhr. Ein Sattelschlepper fährt über den Weihnachtsmarkt am Breitscheidplatz im Zentrum von Berlin. Etliche Menschen sterben direkt oder an den Verletzungsfolgen. Wie sich am Folgetag herausstellt trifft es zu, was viele vermuten: ein Attentat des IS. Befürchtet, dass es diese Gefahr gibt, hatten wohl viele. Waren wir in Deutschland in 2016 doch das eine oder andere mal nach Auskunft der Sicherheitsbehörden noch so gerade davon gekommen. Jetzt ist der islamistische Terror definitiv in Deutschland angekommen.

Innerhalb der ersten 24 Stunden waren an den Reaktionen auf das Attentat die unterschiedlichsten Bedürfnisse der ValueMemes¹, die in unserem Land nebeneinander her existieren, wahrzunehmen.

- Menschen legten Blumen und Kerzen am Tatort ab, Gedenkgottesdienste fanden statt. Dahinter steht das purpurne Meme mit seinem Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Schutz und dem Wunsch, dem Unaussprechlichen einen stützenden Rahmen zu geben.
- „Das sind Merkels Tote“, war aus Kreisen der AfD zu lesen. Ausdruck für ein Agieren aus dem roten Meme mit seinem Anspruch danach, Macht und Stärke zu zeigen, Respekt zu bekommen und das eigene Revier klar gegenüber anderen abzugrenzen.
- Der Ruf von einigen Politikern nach schärferen Gesetzen und noch mehr Regelungen im Bereich der Flüchtlingspolitik. Ein Impuls des blauen Memes mit dem Bedürfnis nach Sicherheit und verlässlichen Grenzen und Gesetzen für unser Land.

¹ Value Memes („v“ steht für „value“), auch Kerncodes genannt, sind die elementare Grundbausteine des Modells von Spiral Dynamics. Sie bilden die komplexen Wertesysteme ab. Wertesysteme spiegeln die Vorlieben der unterschiedlichen Weltanschauungen, Glaubenssätze und die intrinsische Motivation von Menschen und Organisationen wider.

- Die vielen Analysen und Hintergründe, die die Presse und einige politische Verlautbarungen zusammentrug. Dahinter verborgen das orange Meme mit seiner Intention zu verstehen und Zusammenhänge herzustellen, sowie strategisch das Leben gestalten zu wollen.
- Viele Interviews mit Menschen in Berlin, die bei aller Trauer und dem Entsetzen über dieses Attentat betonten, dass es dennoch nicht sein könne, sich von der Angst einfangen zu lassen. Ihre Äußerungen kamen aus dem grünen Meme, mit seiner Sehnsucht für Vielfalt, Menschlichkeit und ein Leben im freiheitlichen Sinne.

Minuten, die Fülle der unterschiedlichsten First Tier² Bedürfnisse zu adressieren. Wer ihre Rede in voller Länge gehört hat, wird sich erinnern: Sie ging auf das Wohl der Verletzten ein (beige), betonte den Wert unserer kulturellen Tradition des Weihnachtsfestes und den damit verbunden Ritualen (purpur), hob ihr aktives Handeln hervor in einer so schwierigen Lage für unser Land (rot), betonte den Willen mit der ganzen Härte des bei uns geltenden Gesetzes die Täter zu bestrafen (blau), stellte die versammelte Sachkompetenz in den Vordergrund und die Zusammenarbeit mit den relevanten Personen und Experten (orange), verurteilte diesen Angriff als Angriff auf unsere Freiheit und hob das Engagement

Jedes Mem für sich genommen ist ein besonderer Beitrag zum Leben von uns Menschen.

Jedes Mem für sich genommen ist ein besonderer Beitrag zum Leben von uns Menschen, bis heute, obwohl jedes von ihnen in einer spezifischen historischen Zeit entstand. In seiner jeweiligen Entstehungszeit gab jedes Mem für sich wichtige neue Impulse und förderte zugleich gesellschaftliche Innovation. Heute leisten sie alle einen wertvollen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung in der Gesellschaft. Was wir derzeit aber auch erleben: wenn heute Menschen eines der Kerncodes besonders in den Vordergrund stellen, dann vielfach auch aus einem Gefühl der Angst heraus etwas ihnen Wesentliches zu verlieren.

Weil die Angst in solchen Extremsituationen so mächtig ist, empfand ich die Rede, die die Bundeskanzlerin am Morgen nach dem Anschlag hielt, umso beeindruckender. Ihr gelang es in knapp 4

so vieler Menschen rund um das Flüchtlingsthema hervor, mit dem dahinter stehenden Menschenbild der Menschlichkeit, das es zu bewahren gilt (grün). So war es ihr möglich, emotional die Vielfalt der Bedürfnisse anzusprechen. Sie schaffte es, genau dadurch eben gerade nicht das Thema Angst zu schüren oder Schuld zuzuweisen.

Diese so vielfältigen und memetisch so unterschiedlich motivierten Reaktionen auf ein Ereignis haben verdichtet sichtbar gemacht, welches Spektrum an Werten es allein in unserem Land gibt. Wenn wir mit diesem Blick Europa betrachten, dann spüren und ahnen wir, dass dieses in Europa nicht weniger, sondern eher noch verstärkt wahrnehmbar ist. Einerseits ist das gut so, denn

² First Tier beschreibt Entwicklungsschritte von beige bis grün, welche die grundlegenden Bedürfnisse menschlicher Existenz umfassen.

es macht deutlich, dass wir in einer lebendigen, vielfältigen und anspruchsvollen Welt leben, in welcher eine Fülle verschiedenster Lebenssituationen eben auch unterschiedlichste Bedürfnisse hervorbringen. Andererseits führt diese memetische Vielfalt zu vielerlei Konflikten, welche sich in vielfacher Form Ausdruck verleihen und innereuropäisch aufeinander prallen.

Die politischen Ereignisse des Jahres machen es deutlich: Wir befinden uns derzeit in einem auseinanderstrebenden Kräftefeld. Da ist einerseits das der Menschen, die sich für Europa Handlungsmuster wünschen, welche in Zeiten geringer Komplexität entstanden sind und eher überschaubare und vermeintlich kontrollierbare Handlungsräume und -folgen präferieren. Andererseits gibt es das Europa der Menschen, die eine hohe Komplexität als gegeben annehmen, sich darin bewegen können und nach neuen Wegen für die Zukunft suchen, auch unter Preisgabe bisher vertrauter Überschaubarkeit und Vorhersehbarkeit.

Seit etlichen Jahren zeichnete sich diese Entwicklung ab. Darum hat das deutschsprachige Center for Human Emergence vor Jahren schon begonnen, sich die integrale Kompetenzbildung auf seine Fahnen zu schreiben, zunächst im eigenen Tun, mehr und mehr aber auch in der Vermittlung von Kompetenzen. Hierbei geht es nicht nur darum Wissen zu vermitteln, sondern Menschen wirklich zu einem aktiven Handeln aus einer integralen Haltung zu ermutigen und zu befähigen. Um uns in dieser memetischen Vielfalt zu bewegen, respektvoll mit den so unterschiedlichen Bedürfnissen umzugehen und zugleich Wege in die Zukunft zu gestalten, brauchen wir diesen integralen Ansatz. Er ermöglicht es, die Fülle der Bedürfnisse wahrzunehmen und in ganz neue Denk- und Handlungsmuster hineinzu kommen. Er verhilft uns, Diversität für neue Lösungen zu nutzen statt sie als

Problem abschaffen zu wollen. Was aber ist dafür nötig? Welche Kompetenzen brauchen wir?

Im Rahmen unserer Arbeit haben wir hierfür fünf wesentliche Bereiche identifiziert. Diese Kernkompetenzen werden wie folgt beschrieben:

- Sich selber kennen
- Mit komplexen Theorien umgehen können
- Aus der eigenen Essenz handeln
- Adaptive Fähigkeiten entwickeln und stabilisieren, um mit der Energie zu gehen
- Von diesem Fundament aus mit dem Fluss gestalten

Arbeiten anderer integraler Autoren zeigen, dass dieses wesentliche Kernkompetenzen sind, um einerseits die mentalen Kapazitäten zu schulen, sich in komplexen Bereichen zu bewegen und zugleich das emotionale Fundament zu bilden, sich durch die Fülle an scheinbarem Cha-

● **Sich selber kennen**

Wer seine Denk-, Fühl- und Handlungsmuster kennt, erlebt sich viel eher als ein Mensch mit einer eigener Identität und hat damit ein Fundament, das trägt. Hierzu ist es unerlässlich, die eigenen Werte benennen zu können, um die eigenen Stärken zu wissen und eine Idee zu haben, was der eigene und sehr persönliche Beitrag zum Leben auf dieser Welt ist. Reflektierte Kompetenzen in diesem Bereich erleichtern den respektvollen Umgang mit Menschen, die anders sind. Wenn dies eingebettet ist in ein Denken, welches Komplexität nicht als verunsichernd erlebt, dann können allein hieraus viele fruchtbare Dialoge entstehen.

● **Mit komplexen Theorien umgehen können**

Die Welt des 21. Jahrhunderts ist komplex, daran kommen wir nicht vorbei. Daher ist es unerlässlich, sich auch kognitiv mit evolutionären

Diese so vielfältigen und memetisch so unterschiedlich motivierten Reaktionen auf ein Ereignis haben verdichtet sichtbar gemacht, welches Spektrum an Werten es allein in unserem Land gibt.

os, welches Diversität mit sich bringt, nicht verunsichern zu lassen.³

Was verbirgt sich nun im Einzelnen hinter diesen Begriffen, welche Kompetenzen sind damit verbunden und warum brauchen wir diese?

³ s. hierzu zum Beispiel die Forschungsarbeiten von Barret C. Brown.

Modellen und Theorien wie Spiral Dynamics integral, der integralen Theorie oder dem Polaritätsmanagement auseinander zu setzen. Gerade die kognitive Auseinandersetzung stärkt unsere Fähigkeit, komplexe Zusammenhänge schneller zu erfassen, Muster zu erkennen, systemische Kontexte in den Blick zu nehmen und sich selber eine Flexibilität des Denkens zu erhalten.

- **Aus der eigenen Essenz handeln**

Im Wesentlichen gehören hierzu Kompetenzen aus dem Bereich der spirituellen Intelligenz. Einen Zugang zur eigenen Essenz haben, daraus sein Handeln gestalten können, differenziert wahrnehmen, ob man selber aus dem Ego oder der Essenz handelt, dieses alles sind Fähigkeiten welche uns ein inneres Fundament geben. Sie machen uns wachsender für die subtilen Impulse, öffnen unsere Haltung für Unerwartetes, weisen Wege in einen transpersonalen Raum.

- **Adaptive Fähigkeiten entwickeln, um mit der Energie zu gehen**

Sich auf neue Situationen einstellen können, Menschen dort abholen, wo sie gerade sind, ein gutes Gespür dafür entwickeln, ob ein Handeln in einer Situation hilfreich ist und, wenn ja, wie das geschehen müsste, sich nicht in Konzepten zu verlieren – all diese Kompetenzen sind verbunden mit der Fähigkeit, aus einer integralen Haltung, einer 2nd Tier-Haltung, zu agieren. Das fordert uns kognitiv und emotional heraus. Zugleich aber ist das Alltag, wenn wir uns in komplexen Umfeldern bewegen. Eine neu in den Fokus tretende Kompetenz ist hier unter anderem die Intuition mit ihrer Geschwindigkeit und Präzision für das, was gerade dran ist.

- **Von diesem Fundament aus mit dem Fluss gestalten**

Wenn Menschen in sich einen Zugang zu Ego-freien Räumen geschaffen, diese innere Weite gebildet und mit der Energie zu fließen gelernt haben, sind sie von einer stabilen Grundlage aus fähig, Zukunft evolutionär zu gestalten. So entstehen Wege, die in die Weite führen. Verschiedenste Menschen mit unterschiedlichen Interessen gestalten tragfähige Lösungen. Neues taucht auf, was zuvor im

Verborgenen lag. Einzelne Elemente fügen sich wie Puzzlesteine ineinander. Was wir beobachten können: Aus einer solchen integralen Haltung heraus zu arbeiten ist Ermutigung für viele andere, selber einen Beitrag zum Gelingen zu leisten.

Die praktische Arbeit mit diesen Ansätzen in unterschiedlichsten Settings und die mehrjährige Erfahrung mit unserer Ausbildung Social Architect⁴, in der wir diese Kompetenzen fördern, haben uns drei Dinge sehr deutlich gezeigt. Das

Haltung ein Raum für ein gemeinsames Arbeiten eröffnet und gestaltet wird, erfahren dieses als befreiend und ermutigend und werden inspiriert, selber in größeren Zusammenhängen zu denken und zu handeln.

Unserer Wahrnehmung nach ist solches Handeln angesichts der vielfältigen Herausforderungen auch im politischen Europa nötig. Dann könnte mehr und mehr Wirklichkeit werden, was Wolfgang Aurose so umreißt: „Die Europäische Union ist der Versuch der Kollektivbildung in einem historisch neuen Evolu-

Es geht darum, Diversität für neue Lösungen zu nutzen statt sie als Problem abschaffen zu wollen.

wichtigste dabei ist: Diese Kompetenzen sind erlernbar! Wir können sie nach und nach ausbauen und trainieren, so wie wir Muskeln trainieren. Wege dahin sind beschreibbar und es gibt Zugänge, die sich förderlich auswirken. So z. B. eine konsequente integrale Lebenspraxis, in der kognitives Wachstum, Körperbewusstsein, emotionales Arbeiten insbesondere auch an den eigenen Schattenthemen und eine regelmäßige spirituelle Praxis miteinander Hand in Hand gehen.

Ein zweites: Ein Hineinwachsen in diesen so ganz anderen Denk- und Handlungsraum ist noch überhaupt nicht selbstverständlich und wir sollten nicht zu schnell davon ausgehen, dass Menschen, welche mit dem integralen Prinzip vertraut sind, auch wirklich von da aus handeln. Und drittens: Menschen, die erleben dürfen, dass aus dieser integralen

tionsschritt. ... Sie bildet eine transnationale Vereinigung, eine Art Meta-Union hoch entwickelter Nationen. ... Europa wird damit zum Modell – oder zumindest Versuchsprojekt einer nachhaltigen und selbstbestimmten Weltföderation“⁵. Damit das Wirklichkeit werden kann, braucht es viele Menschen, die aus einer integralen Haltung heraus ihren Alltag gestalten. ❖

Ingrid Schneider, Mitarbeiterin des deutschsprachigen Center for Human Emergence und Mitbegründerin der Social Architect Ausbildung. Social Architect, integraler Coach und Organisationsentwicklerin; ihre besondere Vorliebe: transformative Veränderungsprozesse fördern.

4 Mehr dazu unter www.socialarchitect.de

5 Wolfgang Aurose, Die Seele der Nationen, S. 158